



Veranstaltungsreihe QUIMS «Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache»

Chancengerecht beurteilen und fördern – der SCALA-Ansatz

Markus P. Neuenschwander, Pädagogische Hochschule FHNW

Mittwoch, 28. August 2019, 14⁰⁰–17⁰⁰ Uhr

Campus PH Zürich, Lagerstrasse 2, Zürich (direkt beim HB),
Hörsaal LAA-J002C

Das Angebot richtet sich an:

Alle Schulstufen

Alle Lehrpersonen:

Mathematik, NMG/NT,
Deutsch, F, E, TTG,
DaZ, IF-, HSK usw.

Anmeldung bis 21. August 2019, mit direktem Link: [Anmeldung](http://www.zentrumlesen.ch)
<http://www.zentrumlesen.ch> > QUIMS

Der Eintritt ist frei.

Das Prinzip der Chancengerechtigkeit ist im Bildungssystem breit akzeptiert. Dennoch wird es gemäss aktuellem Bildungsbericht Schweiz und weiteren Studien in vielen Bereichen nicht umgesetzt. Das Problem stellt sich insbesondere in Schulen mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund oder aus bildungsfernen Familien. Mit fairen fachspezifischen Leistungserwartungen und Erfolgzuschreibungen können Lehrpersonen einen wichtigen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit leisten und dabei die Schülerinnen und Schüler besser fördern.

Den Auftakt der Veranstaltung bildet ein Impulsreferat. Es wird aufgezeigt, wie sich die soziale und ethnische Herkunft eines Kindes auf seine Wahrnehmung und Beurteilung durch die Lehrperson auswirken kann. Beispielsweise kann die Herkunft ei-

nes Kindes beeinflussen, ob eine Lehrperson dessen gute Leistung durch Fleiss, Begabung oder Zufall erklärt. Die Herkunft kann auch beeinflussen, ob die Lehrperson von einem Kind stärkere oder schwächere Leistungen erwartet. Auf diesen Erkenntnissen aufbauend, thematisiert das Referat die Folgen derartiger Zuschreibungen und Erwartungen für die Motivation, das Verhalten und die Leistungen der Schülerinnen und Schüler.

Zentral ist vor diesem Hintergrund folgende Frage: Welche Massnahmen gibt es, um förderlich und gerecht zu beurteilen? Von Interesse sind Rückmeldungen und die Art der Unterstützung im Unterricht. Vorgestellt wird dazu der SCALA-Ansatz. Hierbei handelt es sich um ein Weiterbildungskonzept, das für QUIMS-Schulen weiterentwickelt wurde und das sich in der Praxis bereits als erfolgreich erwiesen hat. Dessen Wirkung

wurde in einem eigenen Forschungsprojekt belegt (www.fhnw.ch/ph/scala).

In drei Workshops – geleitet werden sie von Dorothea Baumgartner, Edith Niederbacher und Gabriella Sontheim – bearbeiten die Teilnehmenden anhand von konkreten Situationen aus dem Unterrichtsalltag das Thema, wie Leistungserwartungen und Zuschreibungen das Lernen der Kinder und Jugendlichen beeinflussen. Sie besprechen Massnahmen für eine förderliche und gerechtere Beurteilung. Eigene Erfahrungen und Fallbeispiele der Workshopteilnehmenden fliessen in die Diskussion mit ein. Die Zuteilung in die stufenübergreifenden Workshops findet vor Ort statt.

Zeitlicher Ablauf:

14 ⁰⁰ –15 ⁰⁰	Vortrag
15 ⁰⁰ –15 ³⁰	Pause
15 ³⁰ –17 ⁰⁰	Workshop